Die Geschichte einer Liebe

Tai & Sora

Von Florida-beachgirl

Kapitel 9: Ein neuer Anfang

So ich wollte die Story zwar eigentlich beenden, doch hab mich entschlossen noch 1. weiteres Kapitel zu schreiben!
Naja oder zwei...mal sehen ^^

Freu mich wenn ihr sie lest!

„Tai, wo bleibst du denn?“, fragte ein junger Mann, der vor dem Nebenzimmer der Hochzeitskapelle stand.

„Ja, äh, ich komme!“, kam es von innerhalb des kleinen Raumes.

Der blonde Mann, verdrehte genervt die Augen. Seit 10 Minuten stand er nun schon hier und wartete auf seinen Freund.

„Jetzt komm endlich raus, sonst fängt die Hochzeit noch ohne dich an!“

Der Blondschoopf wurde nun sauer und hatte sich gerade überlegt wie er die Tür am besten aufbrach, als diese sich öffnete.

Heraus kam ein junger Mann mit brauner Strubelmähne, der einen schwarzen Anzug trug und eindeutig sehr nervös war.

Als sein Freund ihn sah, musste er anfangen zu lachen.

„Mensch Tai, sonst bist du immer die Ruhe in Person und lässt dich von nichts unterkriegen und jetzt schlotterst du wie ein kleinen Kind“, lachte er.

Tai sah seinen blonden Kumpel wütend an.

„Ach ja? Wenn du das so witzig findest, dann heirate du doch mal Matt! Das ist nämlich gar nicht so leicht wie es aussieht!“, zischte er seinen Freund an.

„Ich denke mir würde es leicht fallen, wenn ich so ein tolles Mädchen wie Sora heiraten würde!“, versuchte Matt seinem besten Kumpel Mut zu, zu sprechen.

Tai lächelte ihn dankbar an. Anschein hat diese Ansage gewirkt.

„Komm jetzt, sonst kommst du zu deiner eigenen Hochzeit zu spät!“, sprach er und zog seinen Kumpel Richtung Kapelle.

„Sora! Jetzt komm schon raus! Du heiratest schließlich!“, bei diesen Worten, hörte

man das Geheule nur noch stärker von drinnen.

Mimi, Soras beste Freundin, stand vor einem kleinen Nebenraum der Kirche und versuchte verzweifelt ihre Freundin zum rauskommen zu bewegen.

„Ich weis gar nicht was es da zu heulen gibt! Jetzt komme endlich Sora! Es ist spät du willst Tai doch nicht warten lassen!“

Mimi hörte wieder das Schlurzen ihrer besten Freundin und es schien wohl schlimmer geworden zu sein.

„Das ist es ja Mimi! Ich heirate heute! Und dann auch noch TAI, das ist alles viele zu schön um wahr zu sein! Ich glaube das einfach nicht! Bestimmt wache ich jeden Moment auf und dann war das alles nur ein Traum. Ich kann einfach nicht glauben das mein Leben so ... perfekt sein soll!“, schlurzte ihre orangehaarige Freundin hinter der Tür.

Die Rosahaarige musste lächeln. Wie süß ihre Freundin doch war.

„Schatz, dass ist kein Traum. Aber wenn du nicht bald mal raus kommst, dann wird es ein Albtraum! Glaub nicht das Tai da vorne ewig auf dich warten wird!“, zischte sie ihre Freundin an.

Das wimmern verstummte und wenige Augenblicke später, öffnete sich die Tür.

Als Mimi Sora sah, blieb ihr die Luft weg.

„Du hast recht Mimi! So einen Jungen wie Tai treffe ich wohl nie wieder!“, lächelte sie ihre verdutzte Freundin an.

Mimi ging einen Schritt auf sie zu und umarmte das Mädchen erstmal.

„Es wird bestimmt alles gut werden!“, flüsterte sie ihr aufmunternd zu und wischte ihr, mit dem Daumen die Tränen aus den Augenwinkeln.

Sora lächelte und gemeinsam machten sie sich auf den Weg.

Tai stand vorne am Altar und wartete darauf, dass die Tür endlich aufging und seine Sora in den Saal trat. Doch er wartete nun schon 5 Minuten und langsam kamen ihm Zweifel. Bedrückt sah er zur Tür.

>Oh man Sora, wo bleibst du nur? Bitte komm endlich! <

In diesem Moment öffnete sich die Tür und ein orangehaariges Mädchen betrat die Kapelle.

Durch die Menge ging ein Raunen und alle standen auf um die Braut zu bewundern. Auch Tai bekam den Mund nicht mehr zu. Sie sah einfach zu schön aus.

Sora hatte sich die Haare gelockt und trug 2 Haarspangen auf einer Seite die ihr die Haare aus dem Gesicht halten sollten.

Ihr Kleid war bodenlang und weiß mit Spitze. Es war tregerlos und betonte wundervoll ihre Figur. Dazu trug sie weiße Seidenhandschuhe.

An den Füßen hatte sie weiße Riemchensandalen.

In der Hand trug sie einen großen Brautstrauß aus weißen Rosen.

Sie sah einfach atemberaubend gut aus.

Soras Vater stellte sich neben sie und gemeinsam schreiteten sie zum Altar. Die Kirchenmusik hatte leise eingesetzt.

Niemand sagte etwas und alle sahen zu wie Sora nach vorne schritt.

Tai suchte Blickkontakt zu Sora und als er diesen fand, sah er das Strahlen in ihren Augen und musste breit grinsen. Sora musste sich ein kichern unterdrücken.

Ja er war ihr Traummann und sie seine Traumfrau!

Vorn angekommen, trat Herr Takenouchi zur Seite und klopfte Tai noch einmal feierlich auf die Schulter.

Dieser wäre dabei fast nach vorne übergefallen weil die Reaktion so unerwartet kam. Die ganze Kirche musste sich ein lachen verkneifen und auf Tais Wangen breitete sich ein leichter Rotschimmer aus.

Dann fing der Pfarrer an: „Liebe Gemeinde, wir haben uns heute hier versammelt, um Taichi Yagami und Sora Takenouchi zu vermählen.

Sie wollen gemeinsam in den heiligen Bund der Ehe treten.

Taichi Yagami, wollen sie diese Frau lieben und Ehren, sie beschützen und immer für sie da sein, in guten wie in schweren Zeiten? So antworten sie mit „JA!“

Sora sah Tai mit großen Augen an. >Würde er jetzt doch zurück treten? Wie konnte er auch ein Mädchen wie mich heiraten wollen? Tai sag Nein, ich verstehe das schon.. <

„Ja ich will!“, wurde Sora aus ihren Gedanken gerissen.

Ihre Augen weiteten sich. Hatte er gerade wirklich ja gesagt?

Und du, Sora Takenouchi, willst du den hier anwesenden Taichi Yagami lieben und ehren, bis das der Tod euch scheidet? Ihn pflegen und behüten, in guten wie in schweren Zeiten? So Antworte jetzt mit „Ja!“

Sora wusste für einen Moment nicht was sie tun sollte, es war alles so unwirklich für sie. Kurz wollte sie weglaufen und so tun als wäre nichts geschehen.

Tai sah ihren unsicheren Blick und lächelte sie liebevoll an. Er wusste genau was Sora jetzt dachte.

Als Sora in das liebevolle Lächeln von Tai schaute, verflogen alle Zweifel und ein leichter Rotschimmer bildete sich oberhalb ihrer Nasenspitze.

„Ja ich will...“, nuschte sie. Der Pfarrer sah sie verwirrt an.

„Entschuldigung haben sie gerade nein gesagt?“, fragte dieser erstaunt.

Sora riss die Augen auf.

„Nein! Äh, ja äh, also ich meinte Ja ich will!“, stotterte sie und durch die Kapelle ging ein Gelächter.

Tai musste auch kurz lachen. Wie süß seine Sora doch wieder war.

Der Pfarrer atmete erleichtert auf.

„Gut, bitte tauschen sie die Ringe und dann dürfen sie die Brau küssen!“

Tai lächelte vergnügt. Jetzt kam endlich der Teil der ihm am meisten Spaß machte.

Die beiden schauten sich kurz in die Augen und sahen dann den langen Weg entlang. Da kam Kari in einem rosafarbenen Ballkleid und brachte die Ringe.

Sie lächelte ihren Bruder liebevoll an und überreichte ihm beide Ringe. Dieser gab seiner kleinen Schwester einen kurzen Kuss auf die Stirn und widmete sich dann wieder seinen „fast“ Ehefrau.

Er ergriff Soras Hand und flüsterte leise: „Ich werde dich immer Lieben!“, während er ihr den Ring über den Finger striff.

Sora wollte ihn gerade Küssen, als er sie davon abhielt. Sie sah ihn erstaunt an. Wieder

ging lautes Gelächter durch den Saal.

Sora verstand nicht ganz und sah Hilfe suchend zu Tai. Dieser hielt ihr den anderen Ring hin.

Als sie den Ring sah, den sie eigentlich Tai noch an den Finger stecken musste, lief sie Rot an und steckte ihrem Mann den Ring an den Finger.

Als dies geschehen war, nahm er Sora auf die Arme und küsste sie leidenschaftlich.

Währenddessen, sagte der Pfarrer nun noch: „Hier mir erkläre ich sie zu Mann und Frau!“

Die Gemeinde stand auf und die Kirchenmusik setzte ein. Tai, immer noch mit seiner Frau auf dem Arm, ging den langen Gang entlang, Richtung Ausgang.

Der Pfarrer stand vorne und musste sich ein paar Schweizperlen abtupfen.

So eine Hochzeit hatte er auch noch nicht oft erlebt!

Vor der Kirche, ließ Tai, Sora runter und küsste sie noch einmal. Dann wurden sie aber auch schon getrennt, weil alle Geste nach draußen gestürmt sind um ihnen zu gratulieren.

Später wurde ein großes Fest im Stadtpark gefeiert.

(Tai und Sora wollten das unbedingt, weil hier ja so zu sagen alles angefangen hat ^^)

Sora unterhielt sich gerade mit ein paar Gesten, als sie ein klingeln hörte.

Alle schauten auf die Bühne und da stand Tai am Mikrofon.

Der Braunhaarige sah zu Sora und als diese ihn fragend anschaute, war ihm die ganze Sache doch etwas peinlich, aber das musste jetzt sein!

„Ähm, also erstmal: Danke an euch alle das ihr zu Soras und natürlich meiner Hochzeit gekommen seit!“

Gelächter ging durchs Publikum. Ja Tai war schon ein Komiker.

„Aber bei wem ich mich eigentlich bedanken wollte, ist meine liebe Frau Sora!“

Tai sah, wie Sora bei ihrem Namen rot wurde und ihn verlegen anlächelte.

„Sora mein Schatz, ich bin dir für so vieles dankbar. Du bist die Liebe meines Lebens und ich werde dich nie wieder hergeben! Ich bin so glücklich das ich dich gefunden haben!“

Applaus ging durch die Menge und alle fanden Tais kleine rede super.

„So Leute, jetzt genug von meinem Gesülze. Lasst das Fest beginnen!“

In diesem Moment setzte die Musik ein und alle fingen an zu tanzen.

Tai sah sich suchend nach Sora um, doch die war nirgendwo zu entdecken.

Der junge Mann ging von der Bühne und fragte Mimi ob sie Sora gesehen habe.

"Klar, sie ist vor ein paar Sekunden ist Haus gelaufen", antwortete diese und zwinkerte dem jungen Mann zu.

Verwirrt musterte dieser Mimi, ehe er ins ebenfalls ins Haus lief.

"Sora?", frgte er unsicher in die Stille hinein.

"Ich bin hier Tai", kam es leise aus dem Wohnzimmer.

Tai lief ins Wohnzimmer wo er seine frisch Angetraute vor einer kleinen Komade mit

Bildern stehen sah. Vorsichtig näherte er sich ihr von hinten und legte behutsam beide Arme um ihre Taille, ehe er ihr einen Kuss auf die Wange gab und erschrag. Sie war feucht.

"Sora was..", flüsterte er, doch sie lies ihn nicht aussprechen.

"Ich kanns einfach nicht glauben. Das sich alles was ich mir je geschünscht habe mit einem Schlag wahr geworden ist. Könnte dies wirklich mein Happy End sein?", flüsterte sie so leise, dass selbst Tai, der direkt hinter ihr stand, mühe hatte sie zu verstehen.

Zuerst verstand der Braunhaarige nicht was sie meinte, doch dann betrachtete er ebenfalls das Foto, welches sie in den Händen hielt und schon die ganze Zeit ansah. Es war ein Foto von ihnen beiden, wo sie noch in der Grundschule waren und sich freundschaftlich die Arme um die Schultern warfen und breit grinsten. Damals war alles so einfach gewesen.

Nun schaute Tai seine Frau ernst an und drehte sie sampft zu sich um. Zwei glaasige braune Augen sahen ihn unsicher an.

"Nein Sora, dies ist nicht dein Happy End! Jetzt fängt unsere Geschichte nämlich erst richtig an. Ich liebe dich!", sagte er und küsste seine Frau liebevoll.

So Ende :) hoffe die Story hat euch gefallen.
Liebe Grüße Eure F-B